

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Mai 2020

Die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes ab Mitte April 2020

Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Zeitraum 15. März bis 13. April um 223.105 an und erreichte am 13. April 2020 mit 533.621 den Höchststand, seit dem 14. April ist die Arbeitslosigkeit rückläufig. Ende Mai lag der Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen bei 473.300, inklusive SchulungsteilnehmerInnen bei 517.221.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten erlebte Ende April 2020 wie auch Ende März mit -5% den größten Rückgang seit dem Winter 1952/53: Insbesondere Dienstverhältnisse von Beschäftigten im Tourismus in Tirol, Salzburg und Kärnten, von jungen Menschen und nicht-österreichischen Staatsangehörigen gingen verloren. Mit der Covid-19-Kurzarbeit gelang es, die Entwicklung am Arbeitsmarkt zu stabilisieren, mit Ende Mai 2020 wurden rund 1,3 Mio. Arbeitsplätze gesichert.

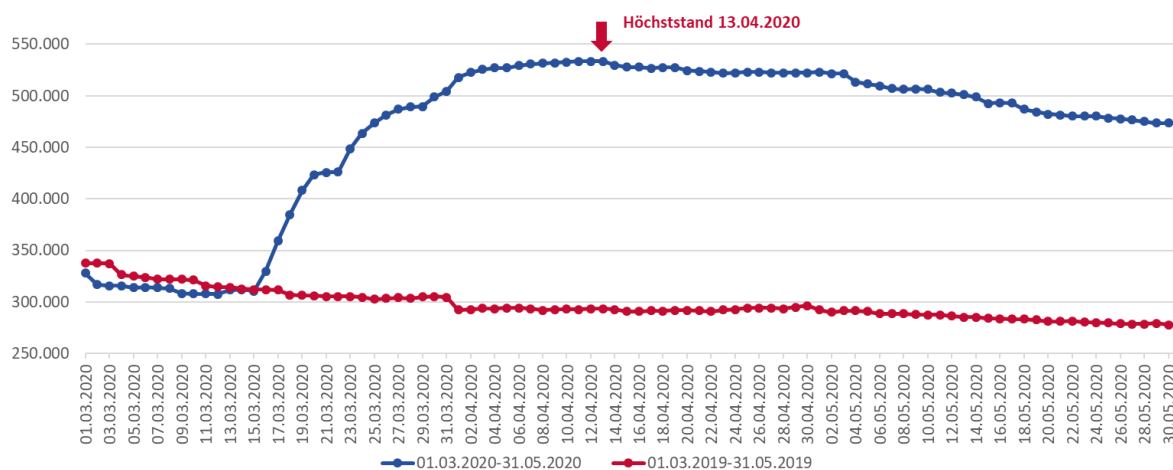
Seit Mitte April 2020 ging die Arbeitslosigkeit kontinuierlich zurück

Vom 15. März bis 13. April 2020 stieg die Arbeitslosigkeit um 223.105 auf einen Höchststand von 533.621 (inklusive SchulungsteilnehmerInnen um 212.468 auf 588.234) an. Ende Mai 2020 lag der Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen bei 473.300, ein Rückgang von -60.321 (+11,3%) im Vergleich zum 13. April (inklusive SchulungsteilnehmerInnen: 517.221, -71.013, -12,1%).

Die in der Folge beschriebene Entwicklung¹ fokussiert auf die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen, die Entwicklung der Zahl der SchulungsteilnehmerInnen wird in einem eigenen Absatz beschrieben.

In der ersten Aprilhälfte wurde nur noch ein geringer täglicher Anstieg des Bestandes beobachtet, seit dem 14. April 2020 ging die Arbeitslosigkeit insgesamt fast kontinuierlich zurück.

Abbildung 1: Entwicklung des Bestandes von vorgemerkten Arbeitslosen vom 1. März – 31. Mai 2020 (im Vergleich dazu 1.3.-31.5.2019)

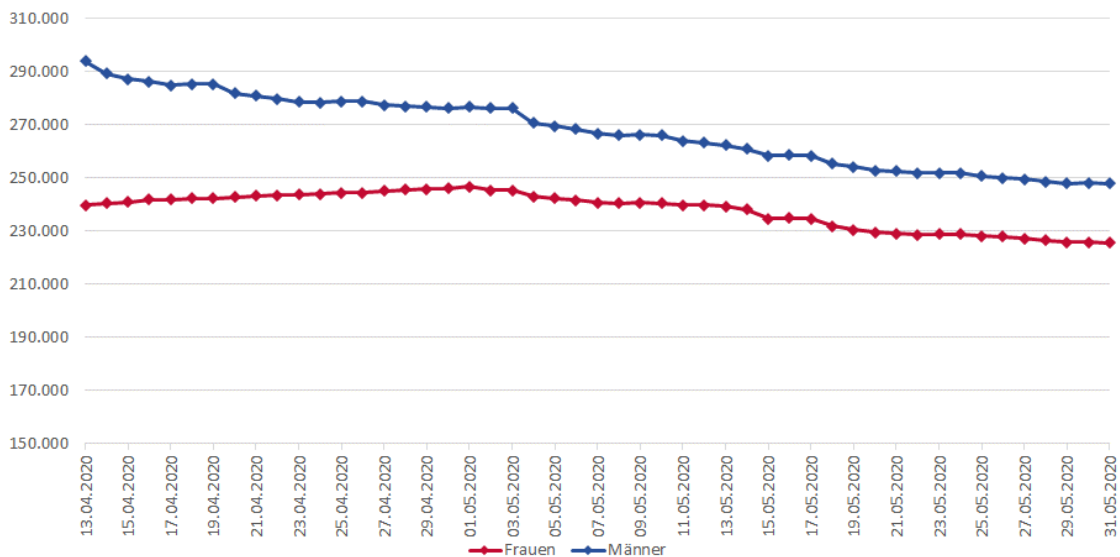


Quelle: AMS Österreich Sonderauswertung

Die Arbeitslosigkeit von Frauen und Männern entwickelte sich seit dem 13. April unterschiedlich

Während die Vormerkung von Frauen noch bis Ende April leicht anstieg, ging die Zahl der arbeitslos vorgemerkten Männer (fast) kontinuierlich zurück. Ende Mai lag der Bestand der Frauen in Vormerkung bei 225.536 und damit um -14.089 (-5,9%) unter dem Niveau des 13. April, die Arbeitslosigkeit von Männern ging um 46.232 (-15,7%) auf 247.764 zurück.

Abbildung 2: Entwicklung des Bestandes von vorgemerkten Arbeitslosen vom 13. April – 31. Mai 2020 nach Geschlecht



Quelle: AMS Österreich Sonderauswertung

In fast allen Bundesländern ging die Arbeitslosigkeit seit dem 13. April um über 10% zurück

In fast allen Bundesländern wurde der (vorläufige) Höhepunkt des Bestands an vorgemerkten Arbeitslosen rund um den 13. April erreicht und ging bis Ende Mai um über 10% zurück. In Vorarlberg und Wien war die Zahl der Arbeitslosen Ende April/Anfang Mai am höchsten und der Rückgang fiel geringer aus.

Tabelle 1: Rückgang von vorgemerkten Arbeitslosen Ende Mai im Vergleich zum 13. April 2020 nach Bundesländern

	Bestand am 13.04.2020	Veränderung zum 31. Mai 2020 absolut	Veränderung zum 31. Mai 2020 in %
Burgenland	14.459	-2.934	-20,3%
Kärnten	38.639	-8.686	-22,5%
Niederösterreich	82.493	-10.992	-13,3%
Oberösterreich	60.683	-9.313	-15,3%
Salzburg	31.443	-5.786	-18,4%
Steiermark	66.970	-12.328	-18,4%
Tirol	46.567	-7.357	-15,8%
Vorarlberg	17.435	-639	-3,7%
Wien	174.932	-2.286	-1,3%
Österreich gesamt	533.621	-60.321	-11,3%

Quelle: AMS Österreich Sonderauswertung

Der Bestand von vorgemerkten Personen aus der Bauwirtschaft ging rasch wieder zurück, in Branchen mit hohem Frauenanteil setzte die positive Entwicklung viel zögerlicher ein

Die Zahl der arbeitslos vorgemerkten Personen aus dem Tourismus und dem Bereich der persönlichen Dienstleistungen war im Zeitraum Mitte April bis Ende Mai leicht rückläufig, was zur Folge hatte, dass die Arbeitslosigkeit von Frauen insgesamt nur wenig zurückging.

Die Arbeitslosigkeit von Personen aus dem Bau sowie Verkehr und Lagerei, hier vor allem der Männer, ging wesentlich deutlicher zurück.

Tabelle 2: Rückgang von vorgemerkten Arbeitslosen Ende Mai im Vergleich zur Mitte April 2020 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Frauen: Veränderung zum 31. Mai 2020 in %	Männer: Veränderung zum 31. Mai 2020 in %
Herstellung von Waren	-3,3%	-4,7%
Bau	-11,6%	-39,1%
Handel	-2,2%	-6,2%
Verkehr und Lagerei	-5,5%	-12,0%
Tourismus	-15,9%	-18,6%
Erbringung von sonst. wirtschaftl. DL	+0,8%	-6,0%
Erbringung von sonst. DL	-30,9%	-15,9%

Quelle: AMS Österreich Sonderauswertung. Vergleich 15. April mit 31. Mai 2020; valide Informationen zur ÖNACE liegen dem AMS jeweils zur Monatsmitte und zum Monatsende vor.

Anmerkung: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen: vor allem Arbeitskräfteüberlassung.

Erbringung von sonstigen Dienstleistungen: vor allem Friseur- und Kosmetiksalons.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ist Ende April 2020 um 5% im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen

Sowohl im März als auch im April waren als Folge der Covid-19-Krise Beschäftigungseinbußen von rund 190.000 bzw. 5% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, die höchsten Beschäftigungsrückgänge seit dem Winter 1952/53. Auch für den Mai 2020 wird ein Rückgang von 165.000 bzw. 4,4% prognostiziert.

Ende April 2020 (letzter verfügbarer Wert) waren 3.582.751 Personen unselbständig beschäftigt, 5,0% bzw. 188.905 weniger als im April 2019. Frauen und Männer waren mit -5,0% gleichermaßen vom Rückgang der Beschäftigung betroffen, nicht-österreichische StaatsbürgerInnen mit -9,2% wesentlich stärker als ÖsterreicherInnen (-3,9%).

Die Beschäftigung im Tourismus ist um 38,6% eingebrochen, weshalb auch der Rückgang in Tirol, Salzburg und Kärnten über dem Durchschnitt liegt. Im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (u.a. Arbeitskräfteüberlassung) lag die Zahl der unselbständig Beschäftigten um 14,9% unter dem April 2019². Friseur- und Kosmetiksalons beschäftigten um fast 30% weniger ArbeitnehmerInnen und der Kunst- und Unterhaltungsbereich um rund 13%.

Besonders betroffen vom Beschäftigungsrückgang Ende April waren mit -8,5% junge Menschen (unter 25 Jahre), im Haupterwerbsalter (25 bis 49 Jahre) lagen die Beschäftigungsverluste bei -5,8%, in der Altersgruppe 50+ bei -1,9%.

Tabelle 3: Bestand unselbständig Beschäftigte Ende April 2020 (letzter verfügbarer Wert), Veränderung zum April 2019 absolut und in %

	Bestand unselbständig Beschäftigter	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	1.655.449	-87.110	-5,0%
Männer	1.927.302	-101.795	-5,0%
Burgenland	101.464	-5.320	-5,0%
Kärnten	198.676	-15.764	-7,4%
Niederösterreich	607.095	-24.897	-3,9%
Oberösterreich	650.053	-26.781	-4,0%
Salzburg	239.572	-13.465	-5,3%
Steiermark	503.189	-27.767	-5,2%
Tirol	306.093	-23.407	-7,1%
Vorarlberg	159.024	-5.369	-3,3%
Wien	817.585	-46.135	-5,3%
unter 25 Jahre	395.236	-36.530	-8,5%
25 bis 49 Jahre	2.148.260	-131.863	-5,8%
50 Jahre und älter	1.039.255	-20.512	-1,9%
InländerInnen	2.875.656	-116.997	-3,9%
Nicht-österreichische Staatsangehörige	707.095	-71.908	-9,2%
Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte			
Bau	265.474	-15.229	-5,4%
Tourismus	117.927	-74.278	-38,6%
Erbringung v. sonst. wirtschaftlichen DL	194.763	-34.150	-14,9%
Kunst, Unterhaltung, Erholung	34.432	-5.209	-13,1%
Erbringung von sonstigen DL	77.703	-10.654	-12,1%
Österreich gesamt	3.582.751	-188.905	-5,0%

Quelle: AMS Österreich, Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Anmerkung: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen: vor allem Arbeitskräfteüberlassung: Rückgang um -25.326 bzw. -25,8% auf 72.835

Erbringung von sonstigen Dienstleistungen: vor allem Friseur- und Kosmetiksalons: Rückgang um -6.067 bzw. -29,7% auf 14.364

Weiterführende Informationen

In unserer Übersicht vom Mai 2020³ finden Sie Daten und Fakten zur aktuellen Arbeitsmarktlage.

Informationen zum aktuellen [Kurzarbeitsmodell](#)⁴ finden Sie hier.

Die E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes wird laufend um Publikationen zum Thema "Corona und Konsequenzen für Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft" (Stichworteingabe: Corona) erweitert:

<https://ams-forschungsnetzwerk.at/publikationen>

Anmeldemöglichkeit für AMS-Forschungsnewsletter und Abonnement der AMS-Forschungspublikationen

<https://ams-forschungsnetzwerk.at/newsletter>

¹ Die Arbeitsmarktberichterstattung informiert üblicherweise monatlich über die Situation am Arbeitsmarkt und vergleicht diese mit dem Szenario des Vorjahres, der Statistikstichtag am Ende eines Monats wird mit dem Ende desselben Monats im Vorjahr verglichen. Durch die aktuellen Herausforderungen wurde eine besondere Form der Berichterstattung notwendig, Sonderauswertungen ermöglichen den täglichen Blick auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit und anderer Indikatoren, die als Grundlage für rasche Entscheidungen dienen.

² Letztverfügbare Werte

³ <https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/arbeitsmarktdaten>

⁴ <https://www.ams.at/unternehmen/personalsicherung-und-fruehwarnsystem/kurzarbeit>

Fachbegriffe und Definitionen:

<http://www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe>

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

<http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten>

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

*Eva Auer, Iris Wach
Wien, Juni 2020*

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT